

# Nachruf für Dr. med. Andreas Möckel

\* 30. November 1961 † 31. Juli 2020

Völlig überraschend ist am 31. Juli 2020 unser Kollege Dr. med. Andreas Möckel für immer von uns gegangen. Wir sind traurig und erschüttert über diesen unersetzlichen Verlust eines stets ausgeglichenen und ausgleichenden Kinderarztes, dem über viele Jahre im Leipziger Land nicht nur die Betreuung seiner kleinen Patienten eine Herzensangelegenheit war, sondern der auch eine Generation junger Kinderärzte prägte und ihren Weg gestaltete.

Dr. Möckel wurde am 30. November 1961 in Leipzig geboren. Er studierte von 1980 bis 1986 an der medizinischen Fakultät der Karls-Universität in Pilsen und Prag Medizin. Nach der Approbation 1986 begann er eine Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde an der Universitäts-Kinderklinik Leipzig unter Prof. Dr. Braun. Rasch entdeckte er seine Begeisterung für das Fachgebiet Neonatologie. Die Wende und die mit ihr einhergehenden Veränderungen beirrten ihn nicht, die Facharztprüfung 1991 war nur ein Zwischenschritt auf dem Weg zur Teilgebietsanerkennung Neonatologie im Jahre 1995. Unter Leitung des von ihm hoch verehrten Prof. Dr. med. habil. Christoph Vogtmann war Dr. Möckel bis 1997 als Stationsarzt der Neonatologischen ITS der Kinderklinik tätig. Zeitgleich baute er stetig sein Wissen auf dem Gebiet der Kinderkardiologie aus und trat folgerichtig 1997 eine Oberarztstelle bei Prof. Dr. med. Schneider im neuerbauten Herzzentrum Leipzig an, wo er 2001 die Anerkennung im Schwerpunkt Kinderkardiologie erlangte. Im Jahr 2002 nahm er nach gründlichem Überlegen die Chefarztstelle der



Dr. med. Andreas Möckel

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an den Kliniken Leipziger Land in Borna an. Diese entwickelte sich in den letzten 18 Jahren zu einer auf hohem Niveau arbeitenden Kinderklinik, welche ein breites Spektrum fachlicher Subspezialisierungen vorhält und über ein überregionales Einzugsgebiet verfügt. Durch seine hohe fachliche Kompetenz, Kollegialität und Arbeiten im Miteinander auf Augenhöhe verstand es Dr. Möckel, ein geschlossenes motiviertes Team zu formen. Die Kollegen der Klinik versorgen heute zusätzlich auch die Neonatologische Station des St. Elisabeth Krankenhauses Leipzig, welche 2015 unter seiner Leitung neu entstand und zur maßgeblichen Verbesserung der Betreuung kranker Neugeborener in Leipzig geführt hat.

Am wohlsten fühlte Dr. Möckel sich in der Routinearbeit mit kranken Neugeborenen oder seinen kardiologischen Patienten, die er liebevoll betreute und deren Familien er auch in schweren

Zeiten einfühlsam begleitete. Unter seiner Leitung entstand bei vielen Ärzten der Wunsch, eine Neonatologie-Ausbildung zu absolvieren, andere zog es in die Kinderkardiologie. Seit 2019 war er Mitglied der Prüfungskommissionen für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderkardiologie und Neonatologie der Sächsischen Landesärztekammer. Auch nach dem Weggang von der universitären Neonatologie und vom Herzzentrum blieben bis zuletzt intensive medizinische Kooperationen, ein stetiger fachlicher Austausch auf hohem Niveau zum Wohle der kleinen Patienten und enge freundschaftliche Kontakte bestehen.

Wieviel Kraft ihn das alles gekostet hat, wusste nur Dr. Möckel selbst, es blieb in ihm verborgen. Sein Tod ist unfassbar für alle, die ihn gekannt und mit ihm zusammengearbeitet haben, er hat eine große Lücke gerissen. In Dr. Möckels Sinne werden wir die Versorgung der Patienten auf höchstem Standard und mit verbindlichem persönlichen Engagement so weiterführen, wie wir es bei ihm erlebt haben und auch die engen Kooperationen zwischen den Kliniken fortsetzen. Mehr noch: Achten wir einander und achten wir auch auf einander, so handeln wir in seinem Sinne wie zu unserem eigenen Besten. Wir verlieren einen hochgeschätzten Kollegen und einen lieben Freund und trauern tief mit seinen Angehörigen. ■

Dr. med. Marion Heruth, Borna  
Prof. Dr. med. Ingo Dähnert, Leipzig  
im Namen seiner ehemaligen und gegenwärtigen  
Mitarbeiter und zahlreicher Weggefährten